

# Energieeffizienz und Klimaneutralität: Smart Cities im Fokus

## Workshop:

## Smart City: Erfolgreiche Wirkungsmessung und effektive Kommunikation für nachhaltige Stadtentwicklung

Moderation: Silvia Oster, KTS

Mittwoch, 5. Februar 2025

14:00–15:30

### Workshop C:

### Smart City: Erfolgreiche Wirkungsmessung und effektive Kommunikation für nachhaltige Stadtentwicklung

Zusammenfassung:

#### Teil 1:

Der erste Teil des Workshops startete mit einer kurzen Begrüßung und einem Impuls zur Relevanz von Wirkungsmessung.

Chantal Schöpp, KTS und Creative Climate Cities, erläuterte folgende Punkte:

- Warum brauchen wir Wirkungsmessung?
- Was versteht man unter Wirkungsmessung?
- Indikatoren, Key Performance Indicators (KPIs) & Wirkung(smessung)
- I-O-O-I-Modell
- Anwendungsfälle und eine zielgerichtete Nutzung von KPIs und Messwerten
- Wie lassen sich Indikatoren formulieren?



#### Indikatoren

Um den Erfolg einer Maßnahme messbar zu machen, müssen die Ziele und Wirkungen in **objektive Kennzahlen**, sogenannte Indikatoren, übersetzt werden.

BBSR (2024)



#### Key Performance Indicators

Schlüsselindikatoren (Key Performance Indicators, **KPIs**) bezeichnen Indikatoren, die den **zentrale Indikatoren**, die den Fortschritt einer Maßnahme oder den Grad der Erreichung wichtiger Ziele besonders treffend beschreiben.

BBSR (2024)



#### Wirkung(smessung)

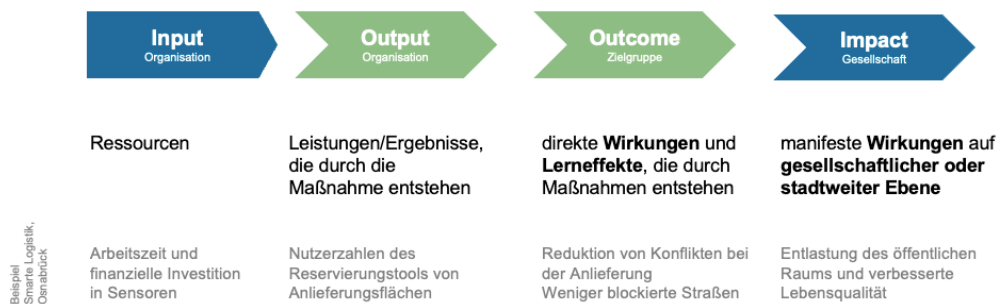
**Wirkungen:** Veränderungen in einer Kommune, die z. B. durch Smart-City-Maßnahmen ausgelöst werden.

**Wirkungsmessung:** Qualitative oder quantitative Feststellungen, ob z. B. vorab definierte stadtentwicklungs-politische Ziele erreicht wurden.

BBSR (2024)



## Herangehensweise: I-O-O-I Modell



### Mehrwerte von Wirkungsmessung auf kommunaler Ebene können sein:

1. Wirkungsmessung dient der Strukturierung des Prozesses und des operativen Geschäfts
2. Wirkungsmessung dient der Kommunikation von Entwicklungsschritten an die Öffentlichkeit und innerhalb der Verwaltung und versachlicht Debatten
3. Wirkungsmessung dient der datenbasierten Berichterstattung

An diesen Impuls anschließend stellten Laura Kottsieper, Merlin Hinkelmann, MPSC Geestland, vor, wie sie Wirkungen der Smart-City-Förderung in ihrer Kommune kommunizieren. Ihre zentralen Erkenntnisse waren:

- In Geestland wird die Geschichte vom intelligent vernetzten Dorf erzählt, welches das Leben der Menschen mithilfe der Digitalisierung nachhaltiger, einfacher und fortschrittlicher macht.
- Als MPSC-Kommune will Geestland spür- und messbare Mehrwerte für die Stadtgesellschaft schaffen.
- Um zu messen, ob die Kommunikationsstrategie ihre Ziele erfüllt, nutzt Geestland die I-O-O-I-Methode und nähert sich der Indikatoren-Entwicklung mithilfe der KPI-Matrix (aus dem KTS-Beratungsangebot)
- Perspektivisch plant Geestland eine qualitative Wirkungsmessung mithilfe einer Geocaching-Tour, will Bürgerbeteiligung über das Tool Adhocracy+ ausbauen und arbeitet weitere Indikatoren für die Smart-City-Maßnahmen „Gröönmobility – Autonomer Bus“ und „Funknetzwerk“ aus

### Teil 2: Kreative Arbeit (ca. 30 Minuten)

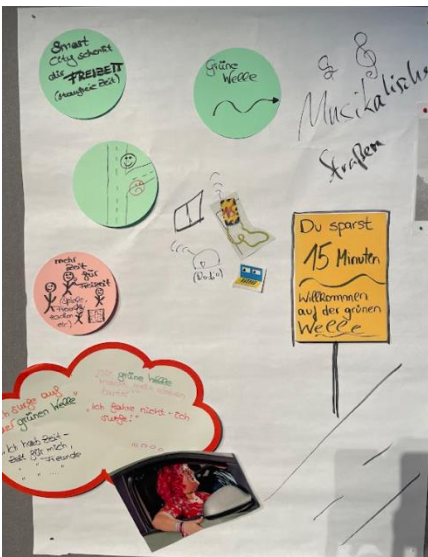
Nach kurzer Vorstellung der Gruppenarbeit teilten sich die Teilnehmenden in vier Gruppen auf, um sich zu überlegen, wie sie fiktive Messwerte effektiv kommunizieren könnten, um das Thema nachhaltige Stadtentwicklung zielgruppengerecht und zielgruppenspezifisch zu untermauern. Zu den unterschiedlichen Messwerten wurden ihnen auch unterschiedliche Zielgruppen genannt:

- Messwert: verminderte Stauzeit – Zielgruppe: Stadtgesellschaft
- Messwert: Nutzerzahlen Digitaler Zwilling – Zielgruppe: Verwaltung
- Messwert: Anstieg Bürgerzufriedenheit mit städtischen Services (über Bürger-App) – Zielgruppe: Verwaltung und Stadtgesellschaft
- Messwert: Nutzerfrequenz Ankerort – Zielgruppe: Verwaltung und Auftraggeber

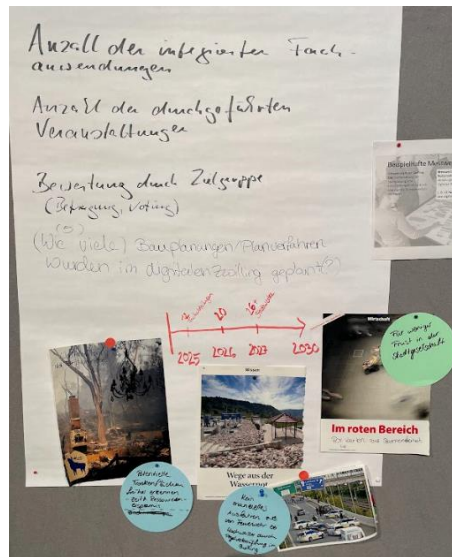


Ziel der Aufgabe war es, sich möglichst kreativ Botschaften und Geschichten auszudenken, die die abstrakten Messwerte verständlich und interessant vermitteln – mit der jeweiligen Zielgruppe vor Augen. Dafür konnten die Teilnehmenden auf verschiedenes Collagen-Material zurückgreifen. Nach 30 Minuten stellten sie dem Plenum ihre Geschichten und Ideen vor.

### Station 1: Verkehrsflussanalyse



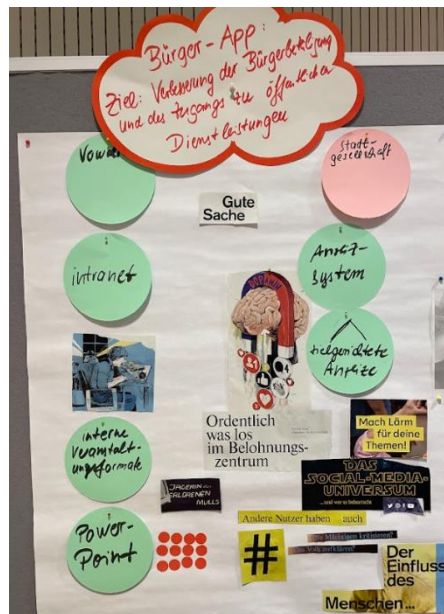
### Station 2: Nutzerdaten Digitaler Zwilling



### Station 3: Anstieg Bürgerzufriedenheit



### Station 4: Nutzerfrequenz Ankerort





Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



#### **Koordinierungs- und Transferstelle Modellprojekte Smart Cities**

c/o DLR-Projektträger  
Heinrich-Konen-Straße 1 | 53227 Bonn  
Telefon: +49 30 / 67055 – 9999

E-Mail: [SmartCities@dlr.de](mailto:SmartCities@dlr.de)  
Webseite: [www.smart-city-dialog.de](http://www.smart-city-dialog.de)  
Veranstaltungsseite [Regionalkonferenz Osnabrück](#)